

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2016/2017

ANHANG

Der Jahresabschluss zum 31.08.2017 ist unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Bayern (§§ 20 ff. EBV), der für den Jahresabschluss großer Kapitalgesellschaften anzuwendenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (§§ 238 ff HGB) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele wurde zum 01.01.2004 gegründet. Er umfasst die drei Betriebsteile Kammerspiele, Theater der Jugend und Otto-Falckenberg-Schule.

Das Wirtschaftsjahr des Eigenbetriebs ist deckungsgleich mit der Spielzeit der Theater. Es beginnt jeweils am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres.

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das **Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)** wurde zum ersten Mal im vorliegenden Jahresabschluss angewendet. Der Ausweis der Erlöse aus Vermietungen und Sonstigen Leistungen erfolgt nicht mehr in den Sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern erstmals in den Umsatzerlösen. Auf die Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung wird hiermit verwiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen, soweit abnutzbar, werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Fertige Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Angemessene Wertabschläge werden gegebenenfalls berücksichtigt.

Waren werden mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet.

Der **Fundus** wird mittels eines vereinfachten Verfahrens auf Basis angefallener Sachkosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Risiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie für Altersteilzeitvereinbarungen wurden einem versicherungsmathematischen Gutachten ent-

sprechend gebildet. Als Rechengrundlage wurden die „Richttafeln 2005G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Als Rechnungszinsfuß für die Pensionsverpflichtungen wird der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte stichtagsbezogene Abzinsungssatz von 3,80 % (Vorjahr: 4,11%) verwendet. Mit dem „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ vom 11.03.2016 wurde der relevante Zinsermittlungszeitraum von sieben auf zehn Jahre ausgeweitet und bei der Bewertung angewendet. Die Rückstellungen wurden nach der Projected Unit Credit Method (PUC) berechnet. Die gerechnete Pensions- und Gehaltsdynamisierung beträgt 2,5 % per annum. Für Altersteilzeitvereinbarungen beträgt die Gehaltsdynamisierung ebenfalls 2,5 % per annum.

Im Hinblick auf den künftig erforderlichen konsolidierten Jahresabschluss der Landeshauptstadt München hat der Eigenbetrieb für Pensionsansprüche, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, inzwischen eine Rückstellung in Höhe von 7.225 T€ (Vorjahr: 7.400 T€) gebildet. Für weitere Pensionsansprüche aus diesen sog. Altzusagen, die mit 2.490 T€ (Vorjahr: 2.555 T€) bewertet sind, wurden noch keine Rückstellungen gebildet. Der Eigenbetrieb hat insoweit das Wahlrecht gemäß Art. 28 EGHGB in Anspruch genommen.

Der sich aus der unterschiedlichen Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. sieben Jahren ergebende Unterschiedsbetrag beträgt 1.492 T€.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungsbeträge werden abgezinst, wenn die Restlaufzeit der zugrundeliegenden Verpflichtungen über einem Jahr liegt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist im Anlagespiegel (siehe Seite 9) dargestellt.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 27.060 T€ (Vorjahr: 27.710 T€) haben noch Restlaufzeiten von einem bis fünf Jahren. Sie setzen sich aus einer Landesanleihe und vier Pfandbriefen (Wertpapiere des Anlagevermögens) sowie ein Schuldscheindarlehen und einer Termingeldeinlage (sonstige Ausleihungen) zusammen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** betreffen Verbrauchsmaterial der technischen Abteilungen.

Die **Waren** betreffen im Wesentlichen vorrätige Programmhefte.

Im **Fundus** befinden sich die Bühnenbilder und Kostüme aller Inszenierungen des Repertoires des Eigenbetriebs.

In **Sonstige Vermögensgegenstände** sind Zinsansprüche in Höhe von 109 T€ (Vorjahr: 136 T€) enthalten. Die darin enthaltenen anteiligen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 7 T€ (Vorjahr: 1 T€).

Die Position **Aktive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 157 T€ (Vorjahr: 145 T€) enthält vorausbezahlte Versicherungs- und Mitgliedsbeiträge, Wartungsaufwendungen und Gehälter.

Entsprechend der Beschlusslage des Stadtrats zum Jahresabschluss 2015/2016 wurden **Zweckgebundene Rücklagen** in Höhe von 207 T€ aufgelöst und in Höhe von 554 T€ gebildet.

Als **Sonderposten gem. § 265 Abs. 5 S. 2 HGB für Zuwendungen nach Art. 10 FAG (Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern)** wird i.H.v. 796 T€ (Vorjahr: 813 T€) eine Zuwendung der Regierung von Oberbayern für das Projekt „Generalinstandsetzung und Erweiterung der Otto-Falckenberg-Schule“ ausgewiesen. Der Sonderposten wird über die Restnutzungsdauer der bezuschussten Gebäude aufgelöst.

Die **Sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	in T€	2016/17	Vorjahr
für Personal		1.424	1.413
<i>davon für Altersteilzeitvereinbarungen</i>		160	138
für Prozessrisiken		0	0
für Jahresabschluss		81	81
für Abfindungen NV-Bühne (Intendantenwechsel)		192	227
für Archivierung		67	67
für ausstehende Rechnungen		492	308
für unterlassene Instandhaltung		134	114
für Verpflichtungen aus schweb. Projekten		0	0
Summe:		2.390	2.210

Die Restlaufzeit der **Verbindlichkeiten** in 2016/2017 stellt sich wie folgt dar:

in T €	Gesamt- betrag Be- richtsjahr	Restlaufzeit bis zu ei- nem Jahr	Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Durch Pfandrechte u. ähnliche Rechte ge- sichert
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditin- stituten	61.061 (Vj: 62.434)	2.361 (Vj: 2.384)	5.400 (Vj: 5.400)	53.300 (Vj: 54.650)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- träger	1.671 (Vj: 91)	1.671 (Vj: 91)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlun- gen	459 (Vj: 438)	459 (Vj: 438)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	597 (Vj: 693)	597 (Vj: 693)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbind- lichkeiten	5 (Vj: 10)	5 (Vj: 10)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	63.793 (Vj: 63.666)	5.093 (Vj: 3.616)	5.400 (Vj: 5.400)	53.300 (Vj: 54.650)	0 (Vj: 0)

Unter **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** werden antizipative Zinsabgrenzungen (Fälligkeit 02.11.) in Höhe von 1.011 T€ (Vorjahr: 1.034 T€) korrespondierend zu dem entsprechenden Darlehen ausgewiesen. Unter antizipativen Zinsabgrenzungen sind Ausgaben nach dem Bilanzstichtag zu verstehen, die den Aufwand des abgelaufenen Wirtschaftsjahres betreffen.

Die **Passive Rechnungsabgrenzung** in Höhe von 532 T€ (Vorjahr: 700 T€) enthält u.a. die vorausbezahlten Abonnements in Höhe von 392 T€ (Vorjahr: 557 T€) für die Spielzeit 2017/2018 und abgegrenzte Zuschüsse.

Am Bilanzstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB**.

Es bestanden folgende **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**:

in T€	kurzfristig bis 1		Mittelfristig 2 bis		Langfristig über 5	
	Jahr		5 Jahre		Jahre	
	2016/17	Vorjahr	2016/17	Vorjahr	2016/17	Vorjahr
Anmietung Immobilien	156	105	154	259	0	0
Anmietung Rechtsträger	82	317	0	78	0	0
Honorare	124	242	0	0	0	0
Dienstleistungsverträge	664	708	15	15	0	0
Summe	1.026	1.372	169	352	0	0

Verpflichtungen aus offenen Bestellungen ergeben sich zum Stichtag in Höhe von 1.018 T€ (Vorjahr: 798 T€).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes werden Vermietungserlöse und Sonstige Leistungen erstmalig nicht mehr als Sonstige betriebliche Erträge, sondern als Umsatzerlöse ausgewiesen. Die Vermietungserlöse betragen im Berichtsjahr 247.904,30 € (Vorjahr: 265.177,86 €). Die Sonstigen Leistungen betragen im Berichtsjahr 6.441,30 € (Vorjahr: 6.325,29 €). Folgende Tabelle stellt die Auswirkungen im Ausweis dar:

	nach BilRUG	nach BilRUG	vor BilRUG
	31.08.17	31.08.16	31.08.16
	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	3.601	3.867	3.595
sonstigen betriebliche Erträge, Zuschüsse, Spenden	36.272	35.840	36.112
Summe	39.873	39.707	39.707

Die **Umsatzerlöse** betragen demnach 3.601 T€ (Vorjahr: 3.867 T€). Sie lassen sich in die Tätigkeitsbereiche Theaterkasse 2.755 T€ (Vorjahr: 3.012 T€), Gastspiele und Medienproduktionen 565 T€ (Vorjahr: 561 T€), Merchandising/Anzeigen 27 T€ (Vorjahr 21 T€), Mieten und Pachten 248 T€ (Vorjahr 266 T€) und sonstige Leistungen 6 T€ (Vorjahr 6 T€) aufgliedern.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge, Zuschüsse, Spenden** in Höhe von 36.272 T€ (Vorjahr: 35.840 T€) beinhalten u.a. den Betriebszuschuss der Landeshauptstadt München in Höhe von 34.497 T€ (Vorjahr: 34.100 T€) und die Lehrpersonalzuschüsse der Regierung von Oberbayern in Höhe von 845 T€ (Vorjahr: 869 T€). Zusätzlich resultieren 16 T€ (Vorjahr: 16 T€) aus der Auflösung von Sonderposten.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** teilen sich auf in Aufwendungen für den Spielbetrieb und Allgemeine Betriebsaufwendungen:

Die Aufwendungen für den Spielbetrieb betragen 3.400 T€ (Vorjahr: 3.261 T€). Sie beinhalten u.a. Aufwendungen für den Einlassdienst, Urheberabgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Gastspiele und Koproduktionen sowie Reisekosten.

Die Allgemeinen Betriebsaufwendungen in Höhe von 4.479 T€ (Vorjahr: 4.143 T€) umfassen u.a. Mieten und Pachten, den Erhaltungsaufwand, Wartungskosten für die Betriebsanlagen sowie Kosten der Hausbewirtschaftung. Darin sind ferner

Aufwendungen für die Leistungsverrechnung mit dem Rechtsträger in Höhe von 288 T€ (Vorjahr: 269 T€) und die Steuerungsumlage in Höhe von 528 T€ (Vorjahr: 479 T€) enthalten.

Die **Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen** des Finanzanlagevermögens betragen 342 T€ (Vorjahr: 393 T€).

Unter **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** sind Zinserträge in Höhe von 0 T€ (Vorjahr: 2 T€) aus Termingeldanlagen sowie kurzfristig fälligen Sichtguthaben ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen betragen 14 T€ (Vorjahr: 0 T€).

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** weist der Eigenbetrieb Aufwendungen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 375 T€ (Vorjahr: 379 T€) aus. Der Zinsaufwand aus kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beträgt 3.180 T€ (Vorjahr: 3.272 T€).

IV. Sonstige Angaben

1. Nachtragsbericht

Der Werkausschuss hat in seiner Sitzung am 26.10.2017 die Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele vorberaten. Die endgültige Entscheidung obliegt der Vollversammlung am 23.11.2017.

Mit Beginn der Spielzeit 2017/2018 (01.09.2017) haben Andrea Gronemeyer und ihr Team die Arbeit an der Schauburg in der Nachfolge der Intendanz von George Podt begonnen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

2. Angaben gem. § 285 Nr. 21 HGB zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Die Geschäfte betreffen ausschließlich die Landeshauptstadt München als Rechtsträger des Eigenbetriebs und gliedern sich wie folgt:

Art des Geschäftes	Summe in T€	Summe Vorjahr in T€
Erhaltene Zuschüsse	34.497	34.100
Aufwand Interne Leistungsverrechnung	288	269
Aufwand Steuerungsumlage	528	479
Sonstige bezogene Leistungen	407	426

3. Angaben zum Personalstand

Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 war im Schnitt folgendes Personal beschäftigt:

		Personalstand (Personen)		Personalstand (VZÄ)	
		2016/ 2017	Vorjahr	2016/ 2017	Vorjahr
Kammerspiele	Künstlerische Abteilungen	59	58	57,6	56,7
	<i>davon Ensemble</i>	19	19	19,3	19,0
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	203	200	188,1	185,5
	Verwaltung	40	38	36,0	36,5
	Summe	302	296	281,7	278,7
Theater der Jugend	Künstlerische Abteilungen	15	15	14,5	14,5
	<i>davon Ensemble</i>	6	6	6,0	5,8
	Technische und künstl.-technische Abteilungen	19	20	16,6	17,3
	Verwaltung	5	5	4,2	4,2
	Summe	39	40	35,3	36,0
Otto- Falckenberg- Schule	Schulleitung	5	5	4,5	4,5
	Hauptberufliche Lehrer	12	12	10,7	10,6
	Summe	17	17	15,2	15,1
Gesamtsumme		358	353	332,2	329,8

4. Angaben zur Zusatzversorgung

Die Beschäftigten des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele, deren Arbeitsverhältnis sich nach den Bestimmungen des TVöD richtet, haben einen tarifvertraglichen Anspruch auf eine Zusatzversorgung. Sie werden bei der Einstellung bzw. beim Abschluss eines Arbeitsvertrages zur Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden angemeldet, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Wartezeit (60 Pflichtmonatsbeiträge) erfüllen können. Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 waren 245 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 236) versichert.

Der Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele ist bei der Bayerischen Versorgungskammer (Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden) Mitglied. Die Höhe des Umlagesatzes liegt bei 3,75 %. Der Zusatzbeitrag lag bei 4,0 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte betrug insgesamt 9.021 T€ (Vorjahr: 8.191 T€).

5. Angaben zur Bühnenversorgung

Bühnenangehörige des Eigenbetriebes Münchner Kammerspiele im künstlerischen und künstlerisch-technischen Bereich sind durch tarifvertraglichen Anspruch Mitglied in einer Alters- und Hinterbliebenenversicherung, der sog. „Bühnenversorgung“, die nach dem Kapitaldeckungsprinzip finanziert wird.

6. Angaben zur Prüfungsgesellschaft

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschluss beträgt 25 T€ (Vorjahr: 25 T€). Sonstige Beratungsleistungen erbrachte die Prüfungsgesellschaft in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 0 T€).

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Zur Verwendung des Jahresergebnisses schlägt die Werkleitung folgendes vor:

Im Wirtschaftsjahr 2016/2017 erzielte der Eigenbetrieb einen Jahresüberschuss in Höhe von 299.751,51 €. Zudem sind zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 367.248,49 € aufzulösen.

Es wird vorgeschlagen den Überschuss in Höhe von 667.000,00 € zur Bildung von zweckgebundenen Rücklagen zu verwenden.

München, den 15.11.2017

Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele

gez.

gez.

gez.

Oliver Beckmann
Kaufmännischer Werkleiter

Matthias Lilienthal
Intendant

Andrea Gronemeyer
Intendantin

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. August 2017

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Restbuchwert		Kennzahlen	
	Anfangsstand* 31.08.2016	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endstand 31.08.2017	Anfangsstand* 31.08.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.08.2017	Stand am 31.08.2017	Stand am 31.08.2016	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz i. v.H.**	Durchschnittlicher Restbuchwert v.H.***
	€	+	-	+/-	€	€	€	-	+/-	€	€	€	€	
2	3	4	5	6	10	8	9		10	11	12	13	14	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	774.352,28	27.086,70	0,00	0,00	801.438,98	626.496,74	53.200,80	0,00	0,00	679.697,54	121.741,44	147.855,54	6,6	15,2
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Summe	774.352,28	27.086,70	0,00	0,00	801.438,98	626.496,74	53.200,80	0,00	0,00	679.697,54	121.741,44	147.855,54	6,6	15,2
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken	98.421.061,74	0,00	0,00	0,00	98.421.061,74	22.821.391,75	1.583.589,36	0,00	0,00	24.404.981,11	74.016.080,63	75.599.669,99	1,6	75,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.577.379,86	0,00	0,00	0,00	24.577.379,86	19.984.950,07	973.479,93	0,00	0,00	20.958.430,00	3.618.949,86	4.592.429,79	4,0	14,7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.669.986,56	1.053.992,90	133.978,50	224.723,41	18.814.724,37	14.911.156,53	819.249,56	123.706,15	0,00	15.606.699,94	3.208.024,43	2.758.830,03	4,4	17,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	224.723,41	55.691,83	0,00	-224.723,41	55.691,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.691,83	224.723,41	0,0	100,00
Summe	140.893.151,57	1.109.684,73	133.978,50	0,00	141.868.857,80	57.717.498,35	3.376.318,85	123.706,15	0,00	60.970.111,05	80.898.746,75	83.175.653,22	2,4	57,0
III. Finanzanlagen														
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	13.125.775,30	5.364.000,00	353.815,30	0,00	18.135.960,00	415.975,30	14.000,00	353.815,30	0,00	76.160,00	18.059.800,00	12.709.800,00	0,1	99,6
2. Sonstige Ausleihungen	15.000.000,00	0,00	6.000.000,00	0,00	9.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000.000,00	15.000.000,00	0,0	100,0
Summe	28.125.775,30	5.364.000,00	6.353.815,30	0,00	27.135.960,00	415.975,30	14.000,00	353.815,30	0,00	76.160,00	27.059.800,00	27.709.800,00	0,1	99,7
IV. Summe	169.793.279,15	6.500.771,43	6.487.793,80	0,00	169.806.256,78	58.759.970,39	3.443.519,65	477.521,45	0,00	61.725.968,59	108.080.288,19	111.033.308,76	2,0	63,6